

Podiumsdiskussion mit großer Beteiligung

Ist der Güterbahnverkehr durch Badeorte noch zu verhindern?

SCHARBEUTZ. 400 Besucher folgten einer Einladung der Haffkruger Bürgerinitiative „Kein Güterbahnverkehr durch die Badeorte der Lübecker Bucht“ zur Podiumsdiskussion in die Christian-Klees-Halle der Jugendherberge Scharbeutz.

Geladen hatte die im Sommer gegründete fast 700 Mitglieder starke Initiative. Auf dem Podium saßen neben Moderatorin Ulrike Pennings Dr. Frank Nägele, Staatssekretär, Reinhard Sager, Landrat und die Bürgermeister/in Hatice Kara, Timmendorfer Strand, Volker Owerien, Scharbeutz und Bodo Willert, Sierksdorf. Zu Beginn zitierte Udo Hahn, Sprecher der BI, Artikel 1 des Grundgesetzes. Er will die darin verbrieftete Unantastbarkeit der Würde des Menschen einfordern. Es sei eine Unverschämtheit der Bahn, die Bestandstrasse in das Raumordnungsverfahren eingebracht zu haben. Ulrike Pennings erklärte noch einmal, worum es geht: Als Folge der festen Fehmarnbeltquerung würden 78 Güterzüge, überwiegend nachts, durch die Orte fahren. Das wäre alle sieben Minuten ein



Rund 400 Besucher verfolgten die Podiumsdiskussion mit Hatice Kara, Bodo Willert, Volker Owerien, Reinhard Sager, Dr. Frank Nägele und Ulrike Pennings, der Moderatorin (v.li.). Foto: SW

Zug. Zunächst solle die Strecke nur elektrifiziert werden, ohne Schallschutz, sieben Jahre später ein zweites Gleis und Schallschutz kommen. Die Bahn hat mehrere Gutachten erstellen lassen. Die Podiumsteilnehmer haben sie alle nicht komplett gelesen, denn es sind „14 Bände à 800 Seiten“, so Sager. Nägele dankte der Bahn für die Gutachten, im Dialogforum hätte man nicht damit gerechnet, dass sie tatsächlich und rechtzeitig erstellt wür-

den. Er zeigte sich „nach Gesprächen mit Beteiligten“ optimistisch, dass es eine neue Trasse geben wird und die Bestandstrasse für den Nahverkehr erhalten bleibt, also eine „2 + 1 Lösung“. Zum anstehenden Raumordnungsverfahren (ROV) sagte Nägele: „Ich werbe dafür die sechs Wochen zu nutzen für eine kluge Auseinandersetzung mit den Trassen.“ Landrat Sager sagte, das Schutzgut Mensch hätte oberste Priorität. Die Arbeit des

Kreises würde sich auf die „2 + 1 Lösung“ ausrichten. Das Schallschutzgutachten empfehle eine Trasse außerhalb der Orte und er sei überrascht, dass die Bahn trotzdem an der Bestandstrasse festhalte. „Wenn die Bestandstrasse kommt, werde ich alles in Gang setzen, um dagegen zu kämpfen“, so Sager.

Owerien bemängelte die Art der Gutachten. Sein Eindruck wäre, dass die Gutachter Vorgaben hatten, die Vorteile der Be-

standstrasse heraus zu arbeiten. So würde mit der Annahme gearbeitet, dass heute schon 30 Güterzüge pro Tag durch die Orte fahren und ein Schallschutz vorhanden sei. Auch die Methodik der Gutachten sei nicht deutlich, verwendete Begriffe schwammig. „Wir müssen jedes Gutachten begutachten lassen“, so Owerien, „vorher darf ein ROV aus meiner Sicht nicht eröffnet werden.“

Willert bekannte sich einmal mehr als genereller Gegner der festen Fehmarnbeltquerung. Er fühle sich von der neuen Landesregierung im Stich gelassen, denn vor der Wahl hätten deren Aussagen Hoffnung auf einen Ausstieg aus dem Vertrag gemacht.

Kara beklagte, dass die Gutachten sehr spät bekannt gemacht worden seien. Die Gutachten zum Tourismus und zum Schallschutz hätten Hoffnungen aufkommen lassen „und dann wurde gesagt, ist nicht. Das ist enttäuschend.“ Mehr Info gibt es bei www.kgbv-luebeckerbucht.de, www.deutschebahn.com und bei Veranstaltungen der Gemeinden zum ROV. ■ SW

- Anzeige -

WOCHENSPIEGEL-TIPP

Selbstverteidigungskurse für Kinder und Erwachsene



Am 3. November öffnet die WingTsun-Akademie Lübeck, Wahnstr. 43/45, ihre Türen für jung und alt.

In Kooperation mit der Barmer GEK bietet die WingTsun-Akademie einen tollen Erlebnistag unter dem Motto „Selbstverteidigung, Gesundheit, Fitness, Spaß“. Von 14-19 Uhr gibt es jede Menge Infos, individuelle Beratung, tolle Einstiegsangebote, ein Glücksrad für Kinder sowie ein Ge-

winnspiel für Erwachsene. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch gesorgt.

Dazu laden 10 Schnupperkurse zu je 45 Minuten dazu ein, die verschiedenen Kurse der WingTsun-Akademie auszuprobieren. Dazu gehören: Kids-WingTsun - Selbstbehauptung + Selbstverteidigung für Kinder in verschiedenen Altersstufen, WingTsun - die intelligente Selbstverteidigung für Er-

wachsene, Selbstverteidigung für Frauen, ChiKung - Gesundheit durch Bewegung, Escrima - Selbstverteidigung mit Alltagsgegenständen, FrequenChi - Fitness und Spaß total usw.

Das komplette Programm zum Tag der offenen Tür finden Sie auf www.wt-luebeck.de oder können Sie unter Tel. 0451-7063423 bestellen.

IN KÜRZE

Feuer in der Strandallee in Scharbeutz

SCHARBEUTZ. Am Sonnabend gegen 4 Uhr morgens meldeten mehrere Anwohner ein Feuer direkt am ehemaligen Strandhotel in der Strandallee. Die alarmierte Freiwillige Feuerwehr und die Polizei stellten fest, dass ein großer Müllverschlag, ein Motorroller und eine acht Meter hohe Tanne brannten. „Wir haben sofort mit der Brandbekämpfung begonnen, ein Trupp ging mit schweren Atemschutz und einem Rohr vor und ein weiterer Trupp hat über den Teleskopmast die Brandbekämpfung vorgenommen“, so Einsatzleiter Sebastian Levgrün. Direkt an der Einsatzstelle befanden sich vier große Gasflaschen, die zum Glück nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden. Der neue Teleskopmast der Feuerwehr war



Bei einem Feuer in der Strandallee leistete der neue Teleskopmast der Feuerwehr gute Dienste. Foto: FF

sehr hilfreich. „Genau über dem Brandherd war im dritten Stockwerk ein Fenster geöffnet, also sind wir mit dem Teleskopmast zur Überprüfung von außen an die Wohnung heran gefahren, um eventuelle Verqualmung zu überprüfen, außerdem haben wir mit dem Teleskopmast zusätzlich eine Brandkontrolle an dem Gebäude und am Baum durchgeführt“, so Levgrün. Gegen 5.30 Uhr konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken. Die Brandursache ist noch unklar. ■ SW